

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 115 (1989)  
**Heft:** 49

**Rubrik:** [Impressum]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

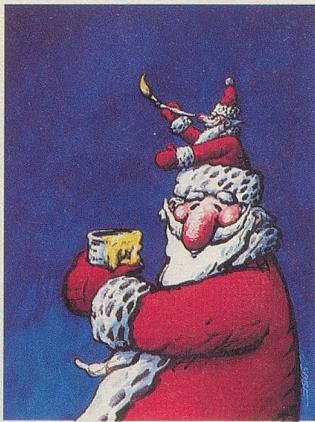
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zu unserem Titelbild

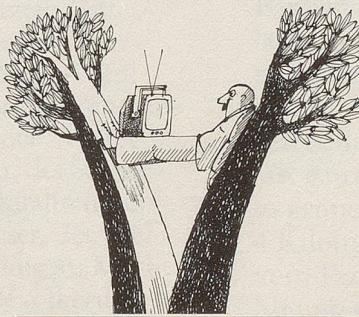


War «Ihr» Samichlaus, der Sie jeweils Anfang Dezember mit seinem Besuch «beglückte», nicht auch ein wilder Polterer, der den Kindern mit scharfer und (verstellte) tiefer Stimme die Sünden des abgelaufenen Jahres aufrechnete und – die Rute fuchtelnd – ein Gedicht «verlangte»? Wenn ja, dann gab's doch später sicher auch den Moment, wo Sie alles durchschauten oder eines Ihrer Geschwister mit dem Satz «Das isch jo der ... (Onkel Otto oder wer auch immer)» dem Auftritt alle Ernsthaftigkeit und Strenge nahm. Dabei könnten es die Kinder doch viel einfacher haben: Ein liebenswürdiger «Samichlaus», der auch mal ein Spässchen macht und verträgt, würde wohl eher dem Bild des «Ur-Nikolaus» entsprechen. So schalkhaft wie der «Nebichlaus» mit seinem kleinen Berufskollegen, der etwas Farbe in unser Heft bringen will, müsste er nicht einmal sein, um zu einem «netteren» Image zu kommen. Schön wär's aber doch, wenn er für Streiche nicht mehr tadeln, sondern loben und belohnen würde... (Titelblatt: Sobe)

## In dieser Nummer

### Bruno Hofer: PUK-Bericht – garantiert ausgewogen

Die parlamentarische Untersuchungskommission (PUK) im «Fall Kopp» hat ihren Bericht abgeliefert. Um unseren Leser(inne)n eine wie üblich objektive Darstellung der Sachverhalte präsentieren zu können, hat unser Bundeshaus-Mitarbeiter Bruno Hofer den Bericht gleich zweimal gelesen: Zuerst mit dem linken, dann mit dem rechten Auge. (Seiten 6/7)



### Hans A. Jenny: Wie man gefrorene Nasen auftaut ...

Was in so einem «kältekirrenden Winternostalgikum» alles auftau(ch)t, ist schon eine Doppelseite wert: Ein regierungsräliches Rezept zum Auftauen gefrorener Nasen, eine «Eiszeitung» zur Zürcher Seegfröni 1891, Wolfsplagen und -jagden und Winterszenen in einem Tessiner Grotto. Nach der Lektüre dürfte der eine und andere froh sein, dass die heutigen Winter nicht mehr so streng sind. (Seiten 36/37)



### Frank Feldman: Wiedervereinigung ohne Ende

«Geschichte live» erleben seit einigen Wochen die Fernsehzuschauer in deutschen Kanälen: Aus Berlin berichten ganze Teams, und im Vordergrund stehen Interviews mit «Betroffenen», die zum erstenmal Westluft schnuppern. Das Erstaunliche: Von Wiedervereinigung redet keiner, aber die Reporter hören's trotzdem. (Seite 14/15)

Sepp Renggli:	Pipeline aus Alaska	Seite 5
Georg Peter Müller:	Der «Lover» ist in Europa ganz anders	Seite 18
Bruno Knobel:	Das Computer-Spiel von Bethlehem	Seiten 20/21
Freddy Rohrer:	Was heisst hier «Alternativwinter»?	Seite 23
Franziska Geissler:	Das Defizit	Seiten 32/33
Gradimir Smudja:	Der künstliche Winter	Seite 41
Jürg Furrer:	Strenger Winter	Seiten 44/45



## Nebelpalster

Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift

Redaktion: Werner Meier-Léchot, Roger Tinner

Gestaltung: Werner Lippuner

Redaktionsssekretariat: Ursula Schweizer

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelpalster erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verleg., Druck und Administration:  
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach,  
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz: 12 Monate Fr. 97.— 6 Monate Fr. 52.—

Europa\*: 12 Monate Fr. 113.— 6 Monate Fr. 60.—

Übersee\*: 12 Monate Fr. 149.— 6 Monate Fr. 78.—

\* inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.

Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und  
Anzeigenverkauf:

Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf

Telefon 01/734 04 72 Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung:

Hans Schöbi, Sandra Di Benedetto  
Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Pour la Suisse romande:

Presse Publicité SA, case postale 290  
1211 Genève 17, Tel. 022/35 73 40/49

Touristikwerbung:

Theo Walser Heinz, Via Mondaccia 141, 6648 Minusio  
Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate:  
1 Woche vor Erscheinen.

Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise:

Nach Tarif 1989/1